

AlchemistInnen, Radical Atoms, CyberArts & Spaxels sind Publikumsrenner:

85.000 Besuche bei Ars Electronica 2016

Pressegespräch vom 12.9.2016 mit

Klaus Luger (Bürgermeister Stadt Linz, Eigentümervertreter Ars Electronica Linz GmbH)
Mag. Bernhard Baier (Vizebürgermeister Stadt Linz, Aufsichtsratsvorsitzender Ars Electronica Linz GmbH)

Martin Honzik (Leiter Ars Electronica Festival)

Horst Hörtner (Director Ars Electronica Futurelab)

Christine Schöpf (Künstlerisches Direktorium Ars Electronica Festival)

Gerfried Stocker (Künstlerisches Direktorium Ars Electronica Festival)

Presseinformationen und -Bilder sowie die Online-Akkreditierung für das Ars Electronica Festival 2016 finden Sie auf www.aec.at/radicalatoms.

AlchemistInnen, Radical Atoms, CyberArts & Spaxels sind Publikumsrenner:

85.000 Besuche bei Ars Electronica 2016

(Linz, 12.9.2016) Mehr als 85.000 Besuche wird die Ars Electronica 2016 zählen. „Das Publikumsecho ist überwältigend“, freut sich Gerfried Stocker (Künstlerisches Direktorium Ars Electronica Festival): „Wir waren uns bewusst, dass wir beim zweiten Gastspiel in der POSTCITY nochmal was drauflegen müssen und ich denke, dass uns das gelungen ist“.

POSTCITY, Radical Atoms, CyberArts & Weltrekordrohnen sind Publikumsrenner

In der POSTCITY wurde dieses Jahr auch noch der „Underground“ und damit vom Dach bis zum Keller quasi alles bespielt. „Ob Davide Quayolas mehrere Meter hoher Bildhauerroboter, Dragan Ilics ‚Robo-Action‘, die riesigen Seifenblasen von Thom Kublis ‚Black Hole Horizon‘, die ‚Drone-Academy‘ oder die 50.000 Blumen in der Konferenzhalle – unsere BesucherInnen konnten auf jeder Etage der POSTCITY tolle Dinge entdecken“, so Martin Honzik (Leiter Ars Electronica Festival.)

Ebenfalls ein riesen Publikumserfolg war die gemeinsam mit Intel präsentierte Europapremiere von „DRONE 100 – Spaxels über Linz“. „Seit 2012 haben wir viele Shows in aller Welt gemacht, der Flug in Linz war für uns aber etwas Besonderes“, meint Horst Hörtnner (Senior Director Ars Electronica Futurelab): „Wir wollten hier unbedingt zeigen, was wir können und waren daher auch ein bisschen nervöser als üblich.“ 100.000 Menschen waren Samstagabend im Donaupark dann mit dabei, als die 100 Weltrekordrohnen zu ihrem Tanz abhoben. Neben der spektakulären Lichtchoreografie trug die von Sam Auinger komponierte Musik ihren Teil dazu bei, Gänsehaut-Stimmung im Donaupark zu verbreiten.

Weitere Publikumsmagneten waren die von Hiroshi Ishii kuratierte Radical Atoms-Schau im Ars Electronica Center und die CyberArts-Exhibition im OÖ Kulturquartier. „Eine Ars Electronica ohne CyberArts wäre keine Ars Electronica“, sagt Christine Schöpf (Künstlerisches Direktorium Ars Electronica Festival): „Viele KuratorInnen, MuseumsleiterInnen, KünstlerInnen und Medienkunstfans aus aller Welt kommen jedes Jahr allein deswegen nach Linz, weil sie hier die besten Kunstprojekte des Jahres erleben und ihre UrheberInnen persönlich treffen können.“

534 Veranstaltungen an 5 Tagen, 842 mitwirkende KünstlerInnen & WissenschaftlerInnen aus 50 Ländern

Mit insgesamt 534 Veranstaltungen an 5 Tagen war das Programm der Ars Electronica in diesem Jahr so umfangreich und vielfältig wie noch nie. 842 KünstlerInnen, WissenschaftlerInnen, DesignerInnen, TechnologInnen, IngenieurInnen, EntrepreneurInnen und Social Activists präsentierten ihre Werke, gaben Vorträge und Workshops, führten Konzerte und Performances auf.

382 Kooperationspartner aus Linz und aller Welt

Von Intel über den Mobilitätspartner Daimler und Animationsfestival-Sponsor Maxon bis zu BioAustria – insgesamt 382 Kooperationspartner trugen maßgeblich dazu bei, dass sich die

Ars Electronica 2016 in einer solchen Dimension und Qualität präsentieren konnte. Darüber hinaus spielten die Behörden von Stadt Linz und Land OÖ sowie die Exekutive eine wichtige Rolle – ohne deren Engagement und Kooperationsbereitschaft wären weder die Bespielung der POSTCITY noch die Europapremiere von „DRONE 100 – Spaxels über Linz“ möglich gewesen.

405 akkreditierte JournalistInnen aus 31 Ländern

Agence France Press, ARD, ZDF, BBC, Arte, Gizmodo Japan, New Scientist, Delo, cnet, Rolling Stone Deutschland, NHK Europe, Slowenisches Fernsehen, Kroatisches Fernsehen oder Chip.de – insgesamt 405 MedienvertreterInnen und BloggerInnen aus 31 Ländern akkreditierten sich für die Ars Electronica 2016 und berichteten aus Linz.

Die besten Fotos von der Ars Electronica 2016:

<https://www.flickr.com/photos/arselectronica/sets/72157673041205866/>

Tag 1 bis 6 – die Blogfeatures zur Ars Electronica 2016:

<http://www.aec.at/radicalatoms/de/blog/>

Das RADICAL ATOMS-Aftermovie:

<https://www.youtube.com/c/arselectronica>

STATEMENTS

Klaus Luger (Bürgermeister der Stadt Linz)

„Mehr als 842 KünstlerInnen aus 50 Ländern, 405 akkreditierte JournalistInnen aus 31 Ländern und mehr als 85.000 Veranstaltungsbesuche – man braucht zum Stellenwert der Ars Electronica nicht viel mehr zu sagen, außer vielleicht, dass auch der EU-Kommissar für Digitale Wirtschaft und Gesellschaft eigens zum Festival nach Linz anreist. Sie alle kommen wegen der vielen spannenden Projekte und der einmaligen Atmosphäre des Festivals, das von einer unheimlich inspirierenden und positiven Aufbruchsstimmung erfüllt ist.“

Mag. Bernhard Baier (Vizebürgermeister der Stadt Linz, Aufsichtsratsvorsitzender Ars Electronica Linz GmbH)

„Es gibt weltweit kein zweites Event, das Kunst, Technologie, Wissenschaft und Wirtschaft in einer so selbstverständlichen Weise neben- und miteinander in Szene setzt wie Ars Electronica. Scheinbar gegensätzliche Welten, Genres und Branchen fügen sich hier problemlos zu etwas Neuem, das wiederum ebenso ungewöhnliche wie innovative Sichtweisen eröffnet. Weil genau das jedes Jahr wieder gelingt, kommen auch jedes Jahr wieder KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen aus aller Welt nach Linz, um sich hier inspirieren zu lassen.“